

II-6488 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH**BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES**

Zl. 30.037/1-III/S/12/1989

1010 Wien, den 27. Jänner 1989

Stubenring 1

Telefon (0222) 75 00

Telex 111145 oder 111780

DVR: 0017001

P.S.K.Kto.Nr. 5070.004

Auskunft

Klappe

Durchwahl

3038/AB

1989 -01- 31

zu 3165/J

B E A N T W O R T U N G

der PARLAMEN TARISCHEN AN-
FRAGE der Abgeordneten
SCHWARZBÖCK und Kollegen
betreffend "AKTION 8.000"
(Nr. 3165/J).

=====

Zu FRAGE 1: Entspricht es den Tatsachen, daß die Arbeits-
marktverwaltung für den Ausbildungskurs des
"ÖKO-Kreises Waldviertel", durch den acht Per-
sonen die Ausbildung eines "Landschaftspflegers"
erwerben sollen, 26 Mio.S, das sind S 142.000,--
pro Person und Monat zur Verfügung stellt?

ANTWORT: NEIN

Zu FRAGE 2: Wenn ja, wofür wird dieser Betrag im einzelnen
verwendet und wie rechtfertigen Sie die Kosten
von S 142.000,-- pro Person und Monat?

ANTWORT: Erübrigt sich durch negative Beantwortung der
Frage 1.

Zu FRAGE 3: Wenn nein, wie hoch ist der Betrag, der von der
Arbeitsmarktverwaltung für den Ausbildungskurs
zum "Landschaftspfleger" dem "ÖKO-Kreis Waldvier-
tel zur Verfügung gestellt wird und wofür wird
dieser Betrag im einzelnen verwendet?

./.

- 2 -

ANTWORT:

Das Projekt erhält von der Arbeitsmarktverwaltung im Rahmen der "AKTION 8.000" eine Förderung von insgesamt S 9,135 Mio. Zusätzlich werden durch eine Regionalförderung (S 1,5 Mio.) sowie durch das Land Niederösterreich (S 0,865 Mio.) noch S 2,365 Mio. aufgewendet, sodaß der gesamte Förderungsaufwand S 11,5 Mio. beträgt.

Von diesen 11,5 Mio. S entfallen 2,666 Mio. auf Lohnkosten, 6,134 Mio. auf Sachkosten und 2,7 Mio. auf die an die Teilnehmer/innen ausbezahlten Beihilfen.

Dieses Pilotprojekt (Dauer: 24 Monate) wurde ab Jänner 1988 von drei Schlüsselkräften vorbereitet, und im März 1988 konnte der erste Kurs gestartet werden (Beginn des 2. Kurses: März 89). Folgende Personenanzahl erhält dadurch eine Beschäftigung bzw. Ausbildung:

* 3 Schlüsselkräfte	für 26 Monate:	78 Monate
* 8 Kursteilnehmer/innen	für 24 Monate:	192 Monate
* 8 Kursteilnehmer/innen	für 12 Monate:	96 Monate
* 3 Teilzeitbeschäftigte	für 24 Monate:	36 Monate

Gesamt: 402 Monate

Die durchschnittlichen Kosten pro Förderungsfall und Monat belaufen sich damit auf S 28.600,--. Dieser Betrag beinhaltet Lohnkosten, Sachkosten, anteilige Ausbildungskosten sowie Reisekosten. Eine Facharbeiterkurzausbildung erfordert im Vergleich dazu einen durchschnittlichen Aufwand von S 41.600,-- pro Monat und Teilnehmer/in.

./.

- 3 -

Zu FRAGE 4: Erachten Sie es als zielführend, in Zeiten, in denen jedes Jahr hunderte ausgebildete Bauern aus der Region ihren Hof verlassen, "Landschaftspfleger" auszubilden?

ANTWORT: Die Bauern verlassen ihre Höfe unter anderem deswegen, weil sie aufgrund der kleinbetrieblichen Strukturen nicht in der Lage sind, kostengünstig zu produzieren bzw. die Produktion auf marktgängigere oder erlöskräftigere Produkte umzustellen.

Diese Maßnahme bietet die Möglichkeit, am Arbeitsmarkt benachteiligten Personengruppen und Personen, die in ihren erlernten Berufen entweder keinen Arbeitsplatz finden oder ihn aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können, einen hochwertigen und zukunftsorientierten Beruf zu ergreifen.

Die Teilnehmer/innen beenden die zweijährige Ausbildung mit einer Lehrabschlußprüfung als landwirtschaftliche/r Gärtner/in und erhalten ein Zusatzzertifikat als Öko-Gärtner/in. Zurzeit laufen Bestrebungen im Zusammenwirken mit der NÖ Landwirtschaftskammer und den zuständigen Schulbehörden, den Beruf "Landschaftspfleger/in" als eigenständigen Lehrberuf anzuerkennen.

Ziel derartiger Maßnahmen der Arbeitsmarktverwaltung ist nicht nur ein Beitrag zur Verbesserung der Struktur und des Ausbildungsstandes der regionalen Landwirtschaft (dafür ist der Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft zuständig), sondern auch die Vermittlung von sozialer und beruflicher Kompetenz an Langzeitarbeitslose und arbeitslose Jugendliche und damit die Eröffnung einer längerfristigen Berufs- und Lebensperspektive.

./.

- 4 -

Zu FRAGE 5: Wenn ja, welchen Arbeitsplatz werden die ausgebildeten "Landschaftspfleger" nach ihrer Ausbildung voraussichtlich erhalten?

ANTWORT: Die ausgebildeten Landschaftspfleger werden in folgenden Beschäftigungsbereichen tätig sein können:

- * bei Landwirtschaftsbetrieben (Biolandbau, Produktveredelung, Direktvermarktung)
- * Landschaftsgärtnereien
- * Gemeindeverwaltungen
- * Landwirtschaftlichen Genossenschaftsbetrieben
- * Forstbetrieben

Der Bundesminister:

